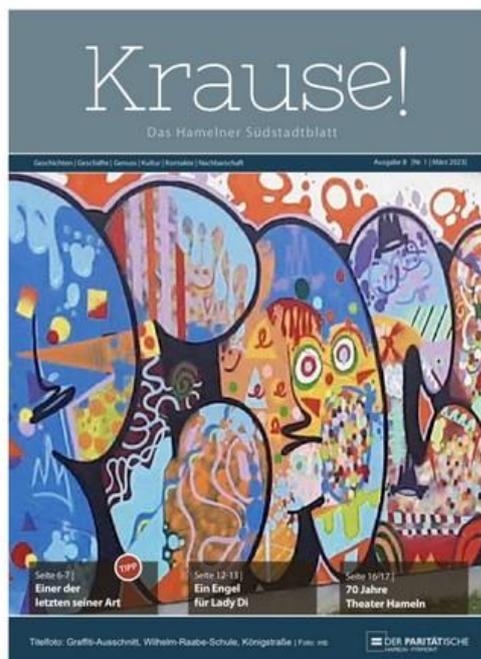


Die Stadtteilzeitung Krause berichtet: Der Kunstkreis Hameln und die Weimarer Republik

Hameln, 26.02.2023: Auf Seite 14 der Ausgabe 8 (Nr.1 /März 2023) veröffentlicht das Hamelner Südstadtblatt "Krause!" Fragen von Klaus-Peter Wennemann zum aktuellen Projekt im Kunstkreis Hameln. Hier der Text mit freundlicher Genehmigung der Redaktion des Krause:



IMPRESSUM
Krause!
 Hamelns Südstadtzeitung

Herausgeber:
 Paritätischer Wohlfahrtsverband
 Niedersachsen e.V.
 Gandhistraße 5a
 30559 Hannover
 Tel: 0511 52486350
 Landesverband@paritaetischer.de
 www.paritaetischer.de

Redaktion:
 Kreisverband Hameln-Pyrmont
 Kaiserstraße 80
 31785 Hameln
 Karin Kellerer (kk)
 Chefredakteurin
 Klaus Peter Wennemann
 Redakteur (kpw)
 Lena Fokken
 Redakteurin (lf)
 Florian Vogl
 Redakteur (fv)
 krause@paritaetischer.de

Gestaltung:
 Projekt.Design | Michael Beyer

Druck:
 Deister und Weserzeitung
 Verlagsgesellschaft mbH & Co KG

Erscheinungsjahr: 2023
 Auflage: 5.000

V.i.S.d.P.: Marc Teigheder
 marc.teigheder@paritaetischer.de
 Anzeigen: Max Engelking

Gefördert durch die
 Lotto Sport Stiftung

Krieg - Gewalt – Freiheit in einer Demokratie. Ein spannendes Ausstellungsprojekt im Kunstkreis Hameln

Vom 12.03.2023 bis 23.04.2023 werden im Kunstkreis gleich zwei Ausstellungen gezeigt. Beide verbindet zeitlich die Weimarer Republik.

Dazu drei Fragen an einen der Organisatoren des Projektes, Ralf Hermes.

Ralf Hermes, was konkret können die Besucher im Kunstkreis sehen?

Zum einen geht es um das Buch „Im Westen nichts Neues“ von Erich Maria Remarque, konkret in der modernen grafischen Darstellung als Graphic Novel. Der Begriff bedeutet auf Deutsch „Comicroman“ oder „Grafischer Roman“ als Abgrenzung zum Comic. Es ist mittlerweile eine Kunstform, die sich auch mit ernsthaften Themen befasst und eher an Jugendliche und Erwachsene wendet. Im Kunstkreis werden rund 50 großformatige Grafiken zu dem weltbekannten Anti-Kriegsbuch aus dem Jahr 1928 zu sehen sein. Ausdrucksstark werde das Graphic, aber auch der Alltag der Soldaten im ersten Weltkrieg dargestellt.

Der zweite Ausstellungsteil behandelt den Kampf für die Weimarer Republik durch das fast vergessene „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“. Das Reichsbanner war die Gegenorganisation zur SA und zum Rotfrontkämpferbund. Hier werden Menschen vorgestellt, die sich entschieden für den Erhalt der Demokratie einsetzten. Daneben gibt es Lesetische, teils mit historischen Dokumenten. Objektivitrinen, ein Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen und auch Filmabende sind geplant.

Wer soll mit den Ausstellungen angesprochen werden?

Ziel ist es mittels Geschichten aus der deutschen Vergangenheit über die Situation heute ins Gespräch zu kommen. Was macht der Krieg mit den Menschen? Welche Rolle spielen Gewalt und Hetze in der politischen Auseinandersetzung gestern wie heute? Was ist die Rolle des Staates bzw. seiner Akteure? Wir wenden uns an drei Zielgruppen:

1. Schülerinnen und Schüler, die im Kunstkreis Geschichte oder auch Kunst und Politik außerhalb der Klassenräume lernen können.
2. Mitarbeitende, die in Verwaltungen und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben arbeiten. In einem neu gegründeten Netzwerk zum Schutz der Demokratie und ihrer Akteure im Weserbergland soll das Gespräch über Werte, aber auch über die Risiken und Verantwortung diskutiert werden.
3. Alle Menschen im Umkreis, also auch aus der Südstadt, die es ja nicht weit zum Kunstkreis haben. Jeder, der sich für Politik, Geschichte und Gegenwart interessiert.

Wer fördert oder unterstützt das Projekt?

Die Polizei beteiligt sich an den Veranstaltungswochen mit dem Projekt „Polizeischutz für die Demokratie“. Polizeibeschäftigte werden durch die Ausstellungen führen. Weitere Akteure sind lokale Vereine und der Bund aktiver Demokraten e.V., die Nachfolgeorganisation des historischen „Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold“. Im Kunstkreis ist eine Verbindung von Kunst, Geschichte und Politik als kulturelles Angebot für alle geplant. Finanziell unterstützen daher der Landschaftsverband Hameln, das Kulturbüro der Stadt Hameln und Spenden von Einzelpersonen und Organisationen, z.B. die Gewerkschaften GEW und GdP. Die Schirmherrschaft für das Projekt teilen sich Hamelns Oberbürgermeister Claudio Griese und der Inspektionsleiter der Polizei Matthias Kinzel.

Weitere Informationen gib es auf der Internetseite <https://denkanstoss-hamelnde/muttutgutwbl>

Zum Stadteilmagazin:

Die aktuelle Ausgabe hat 32 Seiten. Sie wird in einer Auflage von 5.000 Exemplaren gedruckt. Herausgeber ist der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.. Die Redaktion liegt beim Kreisverband Hameln Pyrmont. Die Chefredakteurin ist Karin Kellerer. Die Südstadt-Zeitung wird von ehrenamtlichen Autorinnen und Autoren erstellt und erscheint seit 2021 vier Mal im Jahr. Die kostenlose Zeitung wird in die Briefkästen verteilt und ist auch an einigen öffentlichen Auslagestellen in der Südstadt erhältlich. Z.B. bei den Paritäten in der Kaiserstraße.

Link zur Onlineausgabe März 2023: <https://www.yumpu.com/de/document/view/67534121/krause-ausgabe-8-nr1-marz-2023>

Herral, 26.02.2023